



Dank der erweiterten
Traktionskontrolle kann
der L260 mit bis zu
50 Tonnen Gesamtgewicht
sicher eingesetzt werden.

Kreislaufwirtschaft im Schwerbetrieb

Text und Fotos: RCO

Ein Blick in eine der modernsten nassmechanischen Aufbereitungsanlagen der Schweiz in Niederstetten (SG) zeigt, wie aus komplexem Rückbaumaterial hochwertige Baustoffe gewonnen werden. Im Zusammenspiel von Verfahrens- und Maschinenteknik entsteht ein geschlossener Materialkreislauf für die Baustellen.

Unweit von Wil (SG) betreibt die RCO Recycling Center Ostschweiz AG eine der leistungsfähigsten nassmechanischen Bodenwaschanlagen der Schweiz als Gemeinschaftsprojekt der Zürcher Kies und Transport AG und Holcim. Hier werden mineralische Rückbaumaterialien so aufbereitet, dass sie nahezu vollständig in den Baustoffkreislauf zurückgeführt werden können.

Aufbereitung statt Deponie

Seit 2023 setzt die RCO in Niederstetten (SG) auf die nassmechanische Aufbereitung. Das per Bahn oder Lastwagen angelieferte Material durchläuft mehrere automatisierte Prozessschritte: Zerkleinerung, Sortierung, Waschen, Klassierung

und Fremdstoffabscheidung. Wasser dient dabei nicht als Verbrauchsmittel, sondern als Trägermedium zur Trennung nach Dichte. So lassen sich Leichtstoffe wie Holz oder Kunststoffe ebenso entfernen wie Störstoffe und Feinanteile. Gleichzeitig können Sand- und Kiesfraktionen zurückgewonnen werden, die bei rein trockenmechanischen Verfahren oft verloren gehen. Der Deponieanteil sinkt dadurch auf rund fünf Prozent, während bis zu 95 Prozent des Materials wiederverwertet werden können. Die Anlage verarbeitet jährlich rund 200 000 Tonnen Material. Sie ist modular aufgebaut und lässt sich auf unterschiedliche Stoffe einstellen. Die so erzeugten Fraktionen erfüllen die Anforderungen für den Einsatz im Hoch-

und Tiefbau sowie im Beton- und Zementkreislauf.

Erfolgsfaktor Umschlagvolumen

Der Produktionsablauf in der RCO stellt höchste Anforderungen an die eingesetzten Maschinen, da grosse Materialmengen zwischen Anlieferung, Aufbereitung und Weiterverarbeitung bewegt werden müssen. Speziell der häufig nasse und rutschige Untergrund sowie die lange, steile Rampe in der RCO stellen besondere Anforderungen an den Maschinenpark. Bei der Wahl des Radladers hat sich das Unternehmen für die neueste Generation, den Volvo L260, entschieden. Dieser verfügt über einen vollständig neuen Antriebsstrang mit automatischer Trak-

Unweit von Wil (SG) betreibt die RCO Recycling Center Ostschweiz AG eine der leistungsfähigsten nassmechanischen Bodenwaschanlagen der Schweiz.



Technische Daten

Einsatzgewicht: 34 bis 39 t (Betriebsgewicht ohne Last)

Motorenleistung: 309 kW/420 PS

Kipplast: 23,8 t

Volvo Co-Pilot einschliesslich Load Assist

Der Radlader L260 von Volvo verfügt über die komfortabelste und leiseste Kabine auf dem Markt.

tionskontrolle auf der Vorderachse. Ergänzend wurde die optionale Traktionskontrolle an der Hinterachse gewählt, wodurch ein Durchdrehen der Reifen sowie Traktionsverluste verhindert werden.

Dank dieser erweiterten Traktionskontrolle kann der L260 mit bis zu 50 Tonnen Gesamtgewicht sicher eingesetzt werden. Für das hohe Umschlagvolumen im RCO mit einer sehr hohen Maschinenauslastung von jährlich bis zu 2000 Betriebsstunden ist neben einer hohen Kipplast und Leistungsfähigkeit auch die kompakte Bauweise von zentraler Bedeutung, da sie das Manövrieren bei engen Platzverhältnissen vereinfacht. «Der L260 ist kein Selbstzweck, sondern ein Werkzeug im Gesamtprozess», sagt Brugger. «Er stellt sicher, dass wir die

Anlage optimal beschicken und unser Umschlagvolumen halten können.» Mit dem Einsatz mehrerer Volvo-Maschinen setzt die RCO auf eine einheitliche Flotte. Das vereinfacht Wartung, Schulung und Betrieb und erhöht die Verfügbarkeit im anspruchsvollen Recyclingalltag.

Vor der Auswahl des Radladers hat die RCO mit der Robert Aebi AG eine umfassende Situationsanalyse direkt am Ort durchgeführt. Auf dieser Grundlage konnte eine optimale, auf den Einsatz abgestimmte Lösung erarbeitet werden, inklusive einer Servicevereinbarung Gold. Diese bietet dem RCO volle Kostentransparenz und ermöglicht jederzeit eine klare Übersicht der Kosten pro Betriebsstunde für die Maschine in ihrem Einsatzbereich.

Für Fahrer Michael Spari ist der Mehrwert des neuen L260 im Alltag offensichtlich: «Man merkt sofort, dass die Maschine sehr ruhig und kontrolliert arbeitet», sagt er. «Gerade bei schweren Lasten habe ich mehr Übersicht und Sicherheit.» Das zählt sich besonders dort aus, wo Genauigkeit gefragt ist: beim gezielten Beschicken einzelner Prozessstufen und beim Umschlag unterschiedlicher Materialfraktionen. Auch der Komfort spielt eine Rolle. «Die Kabine ist leise und übersichtlich. An langen Tagen bleibt man konzentriert. Das macht einen echten Unterschied.» ||

robert-aebi.ch/bautechnik
rcorecycling.ch/